



Kunsthistorisches Institut, Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Neuzeit

Seminar (BA): "Icons of Life." Bilder und Interkorporalität von Leonardo bis zum Reagenzglas

Dozentin: Laura Valterio, M.A.

Zeit: mittwochs, 16:15 – 18:00

Raum: RAA-E-27

Wöchentlich

Beginn: 21.02.2024

Lehrv.-Nr.: 0003



Godfried Schalcken, Die Untersuchung des Arztes, um 1690, Öl auf Leinwand, 35 x 28.6 cm, Den Haag, Mauritshuis.

Beschreibung: Das Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte für das Verständnis der rhetorischen Konstruktionen, die die Erzählung und Visualisierung menschlicher Körper iBezug auf den Begriff des Lebens strukturieren. Ausgehend von der ersten Fötusfotografie im Jahr 1965 werden Bilder und Artefakte von der Frühen Neuzeit bis zur zeitgenössischen Kunst untersucht, um zu erforschen, wie das menschliche Leben durch die kulturelle Gestaltung der fötalen Person imaginiert, repräsentiert, konstruiert und diszipliniert wurde, was oft zur Unsichtbarmachung des schwangeren Körpers führte. Dabei wird die Entstehung der Vorstellung von Grenzen zwischen Körpern als individuellen Entitäten durch Konzepte wie den Körper als Ort und Begriffe wie den des kollektiven Körpers problematisiert. In diesem Rahmen werden Theorien zur Interkorporalität und Interaffektivität erforscht, sowie die Rolle von (Bild-) Technologien, um normative Vorstellungen von Körper und

Subjektivität zu hinterfragen. Der Kurs ist in einer interdisziplinären Perspektive angesiedelt, die Kunstgeschichte sowie Gender und Disability Studies mit Wissenschafts- und Rechtsgeschichte verknüpft. Ein Teil des Programms besteht in einem Workshop mit internationalen Experten "The Body in Plural. The Artfactuality of Human Reproduction", den in Zusammenhang mit Dr. Virginia Marano organisiert wird.

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis besteht aus Referat (1/3) und schriftlicher Arbeit (2/3). Alle Elemente des Portfolios müssen absolviert werden. Wird ein Element nicht absolviert, gilt das gesamte Portfolio als nicht absolviert und das Modul als nicht bestanden. Die Benotung erfolgt auf einer Skala von 1-6 in Halbschritten.

Arbeitszeitrichtlinie: 6 ETCS/180 Std.

Abgabe der schriftlichen Übung: Bis spätestens 24. Juni 2024.

Lektüre: Giorgio Agamben, *Homo sacer. Die souveräne Macht und das nackte Leben*, 2022; Barbara Duden, *Der Frauenleib als öffentlicher Ort. Vom Missbrauch des Begriffs Leben*, 2022; Nadia Filippini, *Pregnancy, Delivery, Childbirth. A Gender and Cultural History from Antiquity to the Test Tube in Europe*, 2021; Lynn Morgan, *Icons of Life A Cultural History of Human Embryos*, 2009; *Thinking the Limits of the Body*, hrsg. von Jeffrey Jerome Cohen und Gail Weiss, 2003; Margrit Shildrick, *Why Should Our Bodies End at the Skin?*, in "Hypatia", 30, 1 2015, pp. 13-29; *Visualisierung des Ungeborenen Interdisziplinäre Perspektiven*, hrsg. von Daniel Hornuff und Heiner Fangerau, 2020.